

Vortrag an der Tagung „Leben in Bewegung – Evolution und Züchtung“

22. – 24. Oktober 2009

Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), CH-5070 Frick

Suche nach gestaltbildenden Prinzipien in der Apfelzüchtung

Niklaus Bolliger¹

¹*Poma Culta, Hof Rigi, CH-4577 Hessigkofen*

Abstract

Ausgehend von der Annahme, dass evolutionäre Entwicklung das Resultat eines aktiven kommunikativen Prozesses von lebendigen Organismen mit ihrer Umwelt ist, stellt sich die Frage, inwiefern sich in diesem Prozess Prinzipien finden lassen, die für die Gestaltbildung von Pflanzen eine allgemeine Gültigkeit haben. Beobachtungen an höheren Pflanzen in Bezug auf vegetative und generative Prozesse lassen zwei gegensätzliche Prinzipien erkennen, deren Zusammenspiel in den verschiedenen Wachstumsphasen unterschiedliche Ausprägungen hat. Dies lässt sich am Apfelbaum zeigen.

Wo kann der Züchter ansetzen, um diese Prinzipien im Zuchtprozess wirksam werden zu lassen? Sind Vererbungsprozesse per se zufällig, oder gibt es Möglichkeiten in ganzheitlichem Sinne darauf Einfluss nehmen?